

Wir lernen von Straßennamen (3)

Die Straßen in unseren Städten haben alle Namen, damit man sie unterscheiden kann. Manche der Namen stammen von berühmten Personen, aber manche Straßen wurden auch nach dem genannt, was die Leute früher gemacht haben. Am Deister gab es viele Bergwerke, und wir finden davon noch etwas in manchen Straßennamen.



Wenn die Kohle tief unter dem Boden lag, musste man einen Schacht graben und die Kohle in einem großen Korb an einem Seil nach oben ziehen. In diesen Korb füllten die Bergleute die Kohle, die sie meist in sehr kleinen, flachen Stollen aus dem Gestein gebrochen hatten. Die Stelle, an der die Kohle umgefüllt wurde, war der Füllort.



Nachdem man die Körbe mit der Kohle nach oben gezogen hatte, hängte man sie in ein besonderes Gestell und kippte sie aus. Das war die Hängebank.



Bei ihrer gefährlichen Arbeit brauchten die Bergleute viel Mut, und sie beteten immer um eine gute Rückkehr aus dem Bergwerk. Oft beteten sie zu der heiligen Barbara um ihre Hilfe. So wurde die heilige Barbara, die vor etwa tausendsiebenhundert Jahren lebte, zur Schutzheiligen aller Bergleute.